

## **Pressemitteilung**

### **1822-Schulkünstler an der Ernst-Reuter-Schule II**

Frankfurt, 25. Oktober 2018

#### **Hannah Dewor wird sechste Schulkünstlerin der Ernst-Reuter-Schule II**

Hannah Dewor stellt sich durch Bild- und Videoinstallationen und einer ersten, kleinen Werkschau den beteiligten Schülerinnen und Schülern der Schulgemeinde und Interessierten vor.

Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist eine gemeinsame Aktion der Schule, der Stiftung der Frankfurter Sparkasse und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

#### **PAUW! BANG! KLONG! - eine Tanzorchesterperformance**

Im Rahmen des Schulkünstlerprojekts an der Ernst- Reuter-Schule II werden die Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs 6 mit der Tanzkünstlerin Hannah Dewor eine Tanzperformance entwickeln, die Bewegung und das gleichzeitige Erzeugen von Geräuschen vermischt und dabei sog. Tipping Points (Kippunkte) verhandelt. Das Projekt findet im Rahmen des Wahlpflichtkurses „Rhythmus und Bewegung“ im Ästhetischen Schwerpunkt statt und wird von der Lehrerin Lena Tille begleitet. Ausgehend vom Zustand der Langeweile werden sich die SchülerInnen mit einem Spielgegenstand ihrer Wahl so lange beschäftigen bis ihre Neugierde geweckt wird, eine Idee entsteht, die Situation kippt , wie ein Tipping Point, und etwas Neues entsteht.

Unter einem Tipping Point versteht man im Allgemeinen einen Punkt oder Moment, an dem eine vorher geradlinige und eindeutige Entwicklung durch bestimmte Rückkopplungen abrupt abbricht, die Richtung wechselt oder stark beschleunigt wird. Im Projekt erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Künstlerin erfundene oder reale Situationen, die solche Tipping Points darstellen. Diese können auch aus der persönlichen Lebensgeschichte der beteiligten Schülerinnen und Schülern entspringen. Sowohl die für das ausgewählte Thema als auch für den künstlerischen Prozess relevante Kompetenz der Eigenverantwortlichkeit soll durch das Projekt gefördert werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen deshalb im Verlauf des Projekts Methoden kennen, mit welchen sie eigene Bewegungsabläufe entwickeln und choreografisch gestalten können. Hierbei können und sollen eigene Ideen integriert und kreativ weiterentwickelt werden. Das Projekt ist prozessorientiert angelegt, sodass während der Bearbei-

Seite 2 von 3  
Frankfurt, 25. Oktober 2018

tung des Projektthemas und seiner Fragestellungen auf die Interessen und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden kann.

### **Zur Künstlerin**

Hannah Dewor ist Tänzerin/Performerin, Choreografin und Tanzvermittlerin. Sie studierte Modernen und Zeitgenössischen Bühnentanz in Köln und Amsterdam und schloss 2012 den Masterstudiengang Contemporary Dance Education (ehemals Zeitgenössische Tanzpädagogik) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt ab. Sie war als Tänzerin in Tanz- und Performanceprojekten u.a. mit Richard Siegal/The Bakery 2011 und 2013, mit Yves Thuwis de Leeuw/Nevski Prospekt 2014 und mit Louisa Jacobs/Kompanie Offspace 2014 zu sehen. Seit 2013 realisiert sie eigene Tanz- und Performanceprojekte. In ihrer künstlerischen Arbeit spielt die Frage nach dem Potenzial theaterferner und auf ihre spezifischen Merkmale zu untersuchende Orte eine Rolle. In Kooperation mit dem Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Palmengarten Frankfurt entstand darauf aufbauend 2013 die Solotanzperformance re.appear, die beim Hélio Oiticica: Curating the penetraveis Ausstellungsprogramm gezeigt wurde. 2014 inszenierte sie eine ortsspezifische Tanzperformance auf brachliegenden Frachtschiffen in Belgrad, Serbien, u.a. in Kooperation mit Urban Incubator Belgrad und dem Goethe Institut und im Rahmen der Plattform für Kunst ZupaZupa. Darüber hinaus interessiert sie sich in ihren Arbeiten für die Choreografie von und mit Objekten, für popkulturelle und alltägliche Themen. Seit 2010 arbeitet Hannah Dewor freischaffend für die am Künstlerhaus Mousonturm angesiedelte Tanzplattform Rhein-Main und widmet sich der Tanzvermittlung in und zu unterschiedlichen Kontexten. Gemeinsam mit Jungyeon Kim und Nira Priore Nouak gründete sie 2015 das Veranstaltungsformat für zeitgenössischen Tanz und Vermittlung Das Plateau, das zweimal jährlich eine Workshopreihe für zeitgenössischen Tanz realisiert. [www.dasplateau.org](http://www.dasplateau.org)

Seite 3 von 3  
Frankfurt, 25. Oktober 2018

**Was will das Projekt „1822-Schulkünstler“ erreichen?**

Ziel des Schulkünstlerprojektes ist es, Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander zu bringen, den Schulalltag außerhalb des Normunterrichts in unterschiedlichen Fächern zu bereichern und das Interesse für Kunst und Kultur zu wecken. „Außerdem eröffnet es die Möglichkeit, bestimmte Begabungen bei Schülerinnen und Schülern zu entdecken und zu fördern“, betonte Ottilie Wenzler, Geschäftsführerin der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Beatrice Assfalg  
Kommunikation  
Neue Mainzer Straße 47 - 53  
60311 Frankfurt  
Telefon 069 2641-2281  
[beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de](mailto:beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de)